

## Finanzkalender

Teilnahme am 3. Automotive Forum der DVFA, Frankfurt/Main	24. September 2002
Quartalsbericht 07–09/2002 und Bericht 01–09/2002	November 2002
Geschäftsbericht 2002	Mai 2003
Quartalsbericht 01–03/2003	Mai 2003
Hauptversammlung	5. Juni 2003

Gerne senden wir Ihnen den Geschäftsbericht, Quartals- und Halbjahresberichte über E-Mail als pdf-Datei zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter Fon 0 71 23 / 724-264.

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms  
Investor Relations: Dr. Stefan Wolf  
Fon 071 23/724-636 | Fax 071 23/724-459  
[investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) | [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

*Mobilität erfahren.*



*Fortschritt in Bewegung.*

Bericht über das 2. Quartal  
und das 1. Halbjahr 2002

**elringklinger**

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

hiermit möchten wir Ihnen über die Geschäftsentwicklung des ElringKlinger-Konzerns und der ElringKlinger AG im zweiten Quartal 2002, im ersten Halbjahr 2002 sowie über unsere Einschätzung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung berichten.

### Markt

Im zweiten Quartal 2002 verlief die **Konjunktur** in den Hauptmärkten von ElringKlinger schwächer als erwartet. Die im ersten Quartal feststellbaren Anzeichen eines bevorstehenden Aufschwungs spiegelten sich in den Ist-Zahlen nicht wider. Auftragseingänge und Produktion der Industrie lagen im Euro-Raum und in den Vereinigten Staaten nach wie vor unter Vorjahr. Das Brutto sozialprodukt real wuchs gegenüber Vorjahr im Euro-Raum weniger als 0,5 %, in den Vereinigten Staaten um 1,7 %.

Die ursprünglich für 2002 und 2003 von den Wirtschaftsinstituten und der Bundesregierung veröffentlichten **Wachstumsprognosen** wurden zwischenzeitlich mehrfach nach unten korrigiert. Nunmehr wird für Deutschland, Euro-Land und die USA angenommen, dass im zweiten Halbjahr 2002 ein Konjunkturaufschwung einsetzen wird. Für das Inland und den Euro-Raum wird für dieses Jahr ein BSP-Wachstum von weniger als 1 %, für die USA von weniger als 2 % vorausgesagt. Die Hoffnungen für 2003 reduzieren sich auf eine nur verhaltene BSP-Wachstumsrate von 2 bis 2,5 %.

Wachstumsdämpfend wirkt im Euro-Raum zweifellos die seit April stattfindende, fortlaufende **Aufwertung des Euro** gegenüber wichtigen Referenzwährungen. Bis Ende Juni ist der Euro gegenüber dem US-Dollar um 13 % und dem britischen Pfund um 6 % aufgewertet worden. Für ElringKlinger ist speziell die Aufwertung des Euro gegenüber dem mexikanischen Peso um 24 % sowie gegenüber dem brasilianischen Real um 33 % im Berichtszeitraum von Bedeutung. Die Euro-Aufwertung schwächt die Exportwirtschaft in den Märkten außerhalb der Euro-Zone kurzfristig in Form von Ertragseinbußen, mittelfristig in Form verminderter Wettbewerbsfähigkeit. Zugleich verbessert sich die Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Länder im Euro-Wirtschaftsraum.

Die **Fahrzeugmärkte** folgten der schwächelnden Konjunktur. Die Pkw-Zulassungen gingen im zweiten Quartal 2002 gegenüber Vorjahr im Inland um 3,6 %, in Westeuropa um 7,3 % und in den USA um 1,8 % zurück. In den USA wurde der vergleichbar geringe Rückgang durch nochmals verstärkte Verkaufsförderungsmaßnahmen bewirkt.

Die **Pkw-Produktion** lag im zweiten Quartal im Inland 5,1 % unter Vorjahr, in Westeuropa 2 % über Vorjahr. Im USA/NAFTA-Raum wuchs im zweiten Quartal die Pkw-/SUV-Produktion um 9,3 %, allerdings bei den rückläufigen Zulassungszahlen mit der Folge eines erheblichen Lageraufbaus, der im zweiten Halbjahr voraussichtlich korrigiert werden muss. Daher ist im zweiten Halbjahr 2002 in Nordamerika eher mit rückläufiger Fahrzeugproduktion zu rechnen.

Auch die **Nutzfahrzeugkonjunktur** verlief weiterhin schwach. Im ersten Halbjahr wurden im für diese Industrie in Europa maßgeblichen Inland gegenüber Vorjahr 14 % weniger Lkws und 25 % weniger Busse produziert. Auch in Nordamerika verlief die Nutzfahrzeugkonjunktur von einem kurzfristigen Anstieg der Verkäufe in Ansehung verschärfter Abgasvorschriften schwach.

Die folgenden Übersichten zeigen die wichtigsten Zahlen der Entwicklung der Fahrzeugmärkte im ersten und zweiten Quartal sowie im ersten Halbjahr 2002:

#### Pkw-Zulassungen (Tsd. Einheiten)

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Inland	799	895	1.694
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,3	- 3,6	- 3,9
Westeuropa	3.981	3.776	7.757
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,3	- 7,3	- 4,5
USA <sup>1</sup>	3.940	4.496	8.436
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,4	- 1,8	- 3,2

<sup>1</sup> Pkw und sog. SUV-Fahrzeuge (Geländewagen)

#### Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Inland	1.242	1.328	2.570
Veränd. zu Vorjahr in %	- 14,0	- 5,1	- 8,0
Westeuropa	3.753	4.061	7.814
Veränd. zu Vorjahr in %	- 9,6	+ 2,0	- 4,0
USA/NAFTA <sup>1</sup>	4.000	4.775	8.775
Veränd. zu Vorjahr in %	- 0,5	+ 9,3	+ 4,6

<sup>1</sup> Pkw und sog. SUV-Fahrzeuge (Geländewagen)

Markt-, Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

#### Konzern-Umsatz

Der ElringKlinger-Konzern hat sich vor diesem Hintergrund im zweiten Quartal 2002 sehr erfreulich entwickelt. Mit einem Umsatz von Mio. € 98,8 wurde der Vorjahreswert um 3,3 % übertroffen. Euro-aufwertungsbereinigt hätte die Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr sogar 7 % betragen.

Im ersten Halbjahr 2002 lag der Umsatz des Konzerns bei Mio. € 199,1 und damit 7 % über Vorjahr. Euro-aufwertungs-bereinigt hätte die Steigerung 9 % betragen.

Die stärkste Umsatzsteigerung wurde wie im Vorquartal im Erstausrüstungsgeschäft erzielt: + 9,5 %. Das Ersatzteilgeschäft, traditionell stark abhängig von der Kaufkraft des US-Dollars, setzte 7,1 % weniger um als im Vorjahr. Auch die Kunststofftechnik verzeichnete gegenüber dem allerdings sehr starken Vorjahreswert einen Umsatzrückgang von 5,9 %. Die rückläufige Umsatzentwicklung der Gewerbetarifs ist auf den Wegfall des Gewerbetarifs Tamm zurückzuführen. Nach wie vor schwach war die Auslastung im Dienstleistungsbereich. Auch im zweiten Quartal wurde hier im Vorjahresvergleich ein deutlicher Prozent-Umsatzrückgang verzeichnet, der allerdings in der Größenordnung unbedeutend ist.

Nach Regionen wurde wiederum der stärkste Umsatzzuwachs in Nordamerika erreicht: + 32,6 %. Im europäischen Ausland legte der Umsatz um 6,6 % zu. Im Inland lag er mit - 0,3 % knapp auf Vorjahresniveau. Die übrigen Überseemärkte, im Umsatzvolumen relativ gering, zeigten vor allem währungsbedingt gegenüber Vorjahr deutliche Rückgänge.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Umsatzentwicklung nach Marktsegmenten und Regionen im Einzelnen:

#### Konzern-Umsatz nach Segmenten (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Erstausrüstung	69,4	68,3	137,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,7	+ 9,5	+ 12,5
Ersatzteile	17,6	17,1	34,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 12,8	- 7,1	+ 2,1
Kunststofftechnik	11,1	11,1	22,2
Veränd. zu Vorjahr in %	- 6,7	- 5,9	- 6,3
Gewerbeparks	1,8	1,8	3,6
Veränd. zu Vorjahr in %	- 10,0	- 14,3	- 12,2
Dienstleistungen	0,4	0,5	0,9
Veränd. zu Vorjahr in %	- 55,6	- 37,5	- 47,1
<b>Gesamt</b>	<b>100,3</b>	<b>98,8</b>	<b>199,1</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,0

#### Konzern-Umsatz nach Regionen (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Deutschland	39,7	39,0	78,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,6	- 0,3	- 2,0
übriges Europa	32,4	32,2	64,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 14,1	+ 6,6	+ 10,2
NAFTA	18,5	18,3	36,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 50,4	+ 32,6	+ 41,0
Asien	5,5	5,7	11,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 31,0	- 26,9	- 6,7
Südamerika/R.d.W.	4,2	3,6	7,8
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,3	- 25,0	- 14,3
<b>Gesamt</b>	<b>100,3</b>	<b>98,8</b>	<b>199,1</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,0

Die geänderten Währungsparitäten sind in den Euro-Zahlen dieses Berichts mit den Stichtagskursen per 30.06.2002 eingerechnet und wirken auf den gesamten Berichtszeitraum zurück. Die Vorjahreszahlen basieren auf den Wechselkursen am letzten Tag des jeweiligen Berichtszeitraums.

#### Konzern-Ergebnis

Das **Konzern-Ergebnis vor Steuern** im zweiten Quartal lag allerdings mit Mio. € 8,0 um 2,4 % unter dem Vorjahreswert. Währungseffekte aufgrund der Euro-Aufwertung haben das Ergebnis um Mio. € 1,3 vermindert. Ohne Währungseffekte wäre das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal gegenüber Vorjahr um 13,2 % gestiegen.



Im ersten Halbjahr erzielte der ElringKlinger-Konzern damit ein Ergebnis vor Steuern von Mio. € 18,5, gegenüber Vorjahr 2,2 % mehr.

Das Ergebnis nach Steuern stellt sich aufgrund steuerlicher Einmaleffekte bei inländischen Beteiligungserträgen im Vorjahr deutlich besser dar. Es lag im zweiten Quartal mit Mio. € 4,7 14,6 % über Vorjahr, im ersten Halbjahr mit Mio. € 10,5 um 7,1 % über Vorjahr.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Ergebnisentwicklung des Konzerns im Einzelnen:

#### Umsatz/Ergebnis Konzern (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Umsatz	100,3	98,8	199,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,0
EBITDA	21,9	18,9	40,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,3	- 2,6	+ 1,0
EBIT	11,8	9,3	21,1
Veränd. zu Vorjahr in %	0,0	- 7,9	- 4,1
Ergebnis vor Steuern	10,5	8,0	18,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,1	- 2,4	+ 2,2
Ergebnis nach Steuern	5,8	4,7	10,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,8	+ 14,6	+ 7,1

#### Umsatz/Ergebnis ElringKlinger AG

Die ElringKlinger AG setzte **im zweiten Quartal 2002** mit Mio. € 67,5 sogar 6,1 % mehr um als im Vorjahr. Auch im ersten Halbjahr wurde der Vorjahresumsatz mit Mio. € 134,4 um 6,1 % übertroffen, beides Ausdruck steigender Markt-beteiligung in stagnierendem bzw. rückläufigem Umfeld. Auch die Ertragskraft entwickelte sich weiterhin günstig. Ohne Ausschüttungen aus Tochter- und Beteiligungsgesellschaften verdiente die ElringKlinger AG im zweiten Quartal vor Steuern Mio. € 5,7, gegenüber Vorjahr 32,6 % mehr. Das Ergebnis nach Steuern lag mit Mio. € 3,7 um 32,1 % über dem Vorjahr.

Das **Ergebnis** einschließlich Ausschüttungen aus Tochter- und Beteiligungsgesellschaften betrug im zweiten Quartal 2002 vor Steuern Mio. € 12,6 und lag 3,3 % über Vorjahr, nach Steuern betrug es Mio. € 10,3, 22,6 % mehr als im Vorjahr.

Die folgenden Übersichten zeigen die Ergebnisentwicklung der AG ohne und mit Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen:

**ErlingKlinger AG ohne Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen (Mio. €)**

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Umsatz	66,9	67,5	134,4
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0	+ 6,1	+ 6,1
EBITDA	13,8	12,5	26,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 9,5	+ 7,8	+ 8,7
EBIT	7,7	6,6	14,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,5	+ 11,9	+ 7,5
Ergebnis vor Steuern	6,6	5,7	12,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,8	+ 32,6	+ 23,0
Ergebnis nach Steuern	4,6	3,7	8,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 27,8	+ 32,1	+ 29,7

**Umsatz/Ergebnis AG einschließlich Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen (Mio. €)**

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Umsatz	66,9	67,5	134,4
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0	+ 6,1	+ 6,1
EBITDA	13,8	19,3	33,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 9,5	- 1,0	+ 3,1
EBIT	7,7	13,5	21,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,5	- 2,2	+ 0,5
Ergebnis vor Steuern	6,6	12,6	19,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,8	+ 3,3	+ 7,3
Ergebnis nach Steuern	4,6	10,3	14,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 27,8	+ 22,6	+ 24,2

**DVFA-Ergebnis Konzern (ohne Anteile Dritter)**

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich nach DVFA-Berechnung im zweiten Quartal weiter positiv. Er betrug im zweiten Quartal Mio. € 15,0 und lag damit 18,1% über Vorjahr, im ersten Halbjahr Mio. € 33,2, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 12,5%. Die Ergebnisziiffern vor und nach Steuern liegen nach DVFA wegen der nicht enthaltenen Anteile Dritter unter den Werten des Konzerns inklusive Anteile Dritter.

Das DVFA-Ergebnis pro Aktie stieg im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 3,9% auf € 0,8. Im ersten Halbjahr wurde damit ein Ergebnis pro Aktie von € 1,82, dies sind 5,2% mehr als im Vorjahr, erzielt.

Die DVFA-Ziffern zeigt im Einzelnen folgende Übersicht:

**DVFA-Ergebnis Konzern (Mio. €, pro Aktie: €, ohne Anteile Dritter)**

	01-03/02	04-06/02	01-06/02
Cashflow nach DVFA	18,2	15,0	33,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,8	+ 18,1	+ 12,5
DVFA-Ergebnis vor Steuern	9,2	6,5	15,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,4	- 11,0	+ 1,3
DVFA-Ergebnis nach Steuern	4,9	3,8	8,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,1	+ 2,7	+ 4,8
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie	1,02	0,80	1,82
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,1	+ 3,9	+ 5,2

## Bilanz

Die Bilanzsumme des **ElringKlinger-Konzerns** verminderte sich per 30.06.2002 gegenüber dem Ende des ersten Quartals um Mio. € 3,8, gegenüber Vorjahr um 0,8 %. Das Anlagevermögen ging gegenüber dem ersten Quartal um Mio. € 9 zurück. Davon entfielen rd. Mio. € 4 auf Euro-Aufwertungseffekte. Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorquartal um Mio. € 5,2 in folgender Verwendung: Mio. € 1 höhere Vorräte, Mio. € 2 höhere Forderungs-, Mio. € 2,2 höhere Kassenbestände.

Das Eigenkapital ging gegenüber dem Vorquartal um Mio. € 7,7 zurück. Gründe: zwischenzeitliche Dividendenausschüttung von Mio. € 6 und ein Währungseffekt von Mio. € 5,6. Um diese Vorgänge bereinigt wäre das Eigenkapital im Berichtsquartal um Mio. € 3,9 gestiegen.

Das Fremdkapital lag 5,1 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Eigenkapitalquote lag 3,2 Prozentpunkte über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Per 30.06.2002 stieg die Bilanzsumme der **ElringKlinger AG** gegenüber Vorjahr um 2,9 %. Aufgrund vorsichtiger Investitionstätigkeit nach dem 11.09.2001 war das Anlagevermögen im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Der Anstieg des Umlaufvermögens ist überwiegend auf die Ablösung eines Bankkredits der kanadischen Tochtergesellschaft durch ein Gesellschafter-

darlehen der ElringKlinger AG zurückzuführen und lag um Mio. € 17,5 und damit 19,1 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Das Eigenkapital stieg auf Mio. € 123,1. Dies sind 37,6 % der Bilanzsumme und 23,8 % mehr als im Vorjahr. Das Fremdkapital blieb gegenüber dem letzten Berichtszeitpunkt praktisch unverändert.

Die folgenden Übersichten zeigen die hauptsächlichen Bilanzpositionen von Konzern und AG im Vergleich zum Vorquartal und Jahresende 2001:

### Entwicklung der ElringKlinger-Konzern-Bilanz (Mio. €)

	31.12.01	31.03.02	30.06.02
Anlagevermögen	210,9	197,6	188,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,9	- 4,8	- 8,9
Umlaufvermögen	121,2	139,4	144,6
Veränd. zu Vorjahr in %	- 0,4	+ 8,5	+ 12,1
Eigenkapital	98,1	104,7	97,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 24,3	+ 17,6	+ 11,5
Fremdkapital	234,0	232,3	236,2
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,3	- 6,0	- 5,1
Bilanzsumme	332,1	337,0	333,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 3,5	+ 0,3	- 0,8
Eigenkapitalquote	29,5 %	31,1 %	29,1 %
Eigenkapitalquote Vorjahr	24,6 %	26,5 %	25,9 %

### Entwicklung der ElringKlinger AG-Bilanz (Mio. €)

	31.12.01	31.03.02	30.06.02
Anlagevermögen	231,5	220,9	218,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,4	- 3,6	- 3,7
Umlaufvermögen	77,5	102,2	108,9
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,1	+ 19,8	+ 19,1
Eigenkapital	114,2	118,8	123,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 23,7	+ 23,9	+ 23,8
Fremdkapital	194,8	204,3	204,4
Veränd. zu Vorjahr in %	- 9,4	- 6,5	- 6,7
Bilanzsumme	309,0	323,1	327,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,5	+ 2,7	+ 2,9
Eigenkapitalquote	37,0 %	36,8 %	37,6 %
Eigenkapitalquote Vorjahr	30,0 %	30,5 %	31,2 %

### Beteiligungsgesellschaften

Der Umsatz der ElringKlinger-Beteiligungsgesellschaften stieg im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 8% auf Mio. € 49,3.

Die Steigerung ist im Wesentlichen dem Umsatzzuwachs um 84% bei ElringKlinger Sealing Systems, Kanada, zuzuschreiben.

Positiv war auch die Umsatzentwicklung bei ElringKlinger S.A.,

Spanien, gegenüber Vorjahr + 37%. Hingegen verzeichneten die

inländischen Beteiligungsgesellschaften ElringKlinger Kunst-

stofftechnik und ElringKlinger Motortechnik im Vorjahresvergleich

konjunkturbedingt Umsatzrückgänge. Die überseeischen Betei-

ligungsgesellschaften lagen im Wesentlichen währungsbedingt

im Umsatz unter Vorjahr. Das in den Beteiligungsgesellschaft-

ten erzielte Ergebnis lag bei Mio. € 3,8. Dies war 38% weniger

als im Vorjahr. Euro-aufwertungsbereinigt hätte das Beteili-

gungsergebnis im zweiten Quartal 14% unter Vorjahr gelegen.

### Ausblick

Der zunehmend enttäuschende Konjunkturverlauf im zweiten Quartal und die derzeit ungünstige Entwicklung der Kapitalmärkte, die weitere Konjunkturrisiken zur Folge hat, dämpfen die bisherigen Umsatz- und Ertragserwartungen für das Jahr 2002 auch für ElringKlinger. In Ansehung einer vorsichtigen Planung und bisherigen Vorschau erwartet ElringKlinger dennoch für das Gesamtjahr im Konzern und in der AG leicht über Vorjahr liegende Umsätze und Erträge.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Helmut Lerchner

